

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 177.

Neuenbürg, Samstag den 10. November

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Am **Mittwoch den 14. d. Mts.** vormittags 10 1/2 Uhr findet im obern Saal des Rathauses in Neuenbürg eine

Amtsversammlung

statt.

Für die Bescheidung derselben ist Ziffer XI des Turnus maßgebend. Hienach haben Deputierte teilzunehmen: von Wildbad 6, Neuenbürg, Gräfenhausen, Calmbach je 2, Herrenalb, Birkenfeld, Loffenau, Höfen, Ottenhausen, Dobel, Conweiler, Schömberg, Langenbrand, Arnbach, Igelstock, Waldrennach, Biefelsberg, Neusatz je 1.

Soweit aus einzelnen Gemeinden außer dem Ortsvorsteher weitere Deputierte teilzunehmen berechtigt sind, haben dieselben vor Beginn der Sitzung ihre Vollmacht vorzulegen.

Zu der Amtsversammlung sind die Ortsvorsteher sämtlicher Gemeinden ohne Rücksicht auf den Turnus eingeladen.

Den 8. November 1888.

R. Oberamt.
Hofmann.

erfolgt, je 20 Exemplare unter Postnachnahme zugehen werden.

Den 8. November 1888.

R. Oberamt.
Hofmann.

Kontroll-Versammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg finden statt:

für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im reservepflichtigen Alter stehen.

- 1) In der Station (des Kontrollbezirks) Herrenalb am 12. Nov. 1888 vormittags 8 1/2 Uhr beim Rathaus.
- 2) In der Station (des Kontrollbezirks) Neuenbürg am 12. Nov. 1888 nachmittags 3 Uhr hinter der Kirche.
- 3) In der Station (des Kontrollbezirks) Langenbrand am 13. Nov. 1888 vormittags 9 1/2 Uhr beim alten Rathaus.
- 4) In der Station (des Kontrollbezirks) Wildbad am 13. Nov. 1888 nachmittags 2 1/2 Uhr bei der Trinkhalle.

Zu den Kontrollbezirken Herrenalb, Neuenbürg, Langenbrand und Wildbad gehören dieselben Ortschaften wie bisher. Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes, oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Der Militärpaß und das Führungs-Attest sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen, sowie etwaige Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw im Oktober 1888.

Bezirkskommando.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf

am Samstag den 17. November vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Staatswald Bördere und Mittlere Wanne:

204 Rm. buchene, 234 Rm. Nadelholz-Scheiter, 284 Rm. buchene, 5 Rm. birken, 523 Rm. Nadelholz-Auschuß-Scheiter und Prügel, 16 Rm. buchen, 137 Rm. Nadelholz-Anbruch- und Abfallholz und 35 Rm. buchene, 340 Rm. Nadelholz-Reisprügel.

Privatnachrichten.

Ein Laufmädchen

sofort gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Um das Andenken an die vor 100 Jahren (am 9. November 1788) geschehene Einweihung unserer hiesigen Stadtkirche, welche nach dem großen Brand des Jahres 1788 wieder erbaut worden ist, bei uns zu erneuern, haben die Vertreter der Gemeinde beschlossen, das

Gedächtnis dieser Kircheinweihung

am nächsten Sonntag festlich zu begehen. Es wird daher am Tag zuvor nachmittags dieses Fest mit den Glocken feierlich eingeläutet werden. Am Sonntag selbst aber wird um 10 Uhr vom Rathaus ab ein festlicher Umzug um die vor 100 Jahren abgebrannten und dann wieder gebauten Wohnungen gehalten, wobei unsere Schuljugend vorangeht, worauf die Vertreter der Gemeinde folgen. Die Mitglieder der Kirchengemeinde in Neuenbürg, Waldrennach, Senfensfabrik u. s. w. werden gebeten, diesem Zug sich anzuschließen. (Sollte aber schlimme Witterung eintreten, so unterbleibt der Umzug.) Beim Gottesdienst wollen wir dem Herrn für die seit 100 Jahren uns bewiesene Beschützung unserer Kirche und Gemeinde vor größerem Brandunglück den Dank darbringen und zugleich das Wichtigste, was wir über den Kirchenbau und die Einweihung wissen, kurz mitteilen.

An eine werthe Gemeinde richten wir hiemit die Bitte, bei dieser Feier sich zahlreich zu beteiligen.

Den 7. November 1888.

Das gemeinschaftliche Amt.

Stadtpfarrer **Cranz.**

Stadtschultheiß **Stirn.**

Neuenbürg.

Die Gemeindebehörden

werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 20. Oktober 1888 betr. die Kranken-Versicherung der bei den Straßenbanarbeiten der Amtskörperschaften und Gemeinden beschäftigten Personen (Amtsbl. S. 317) hiemit besonders hingewiesen.

Den 8. November 1888.

R. Oberamt.
Hofmann.

Neuenbürg.

Die Vorstände der Bezirkskrankenkasse, der Fabrikkrankenkassen und der eingeschriebenen Hilfskassen

werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß das Oberamt im Interesse der Kostenersparnis den gemeinsamen Bezug der Formulare zu den Nachweisungen der Krankenkassen zu vermitteln beabsichtigt und daß ihnen, wenn binnen 6 Tagen keine Abbestellung



Liebenzell.

Dr. Lütje

ist zurückgekehrt.

Wegingen.

Lehrlings-Gesuch.

Junge Leute, welche die
Korbflechterei
erlernen wollen, finden ohne Lehrgeld
Aufnahme bei

Fritz Kuhn & Söhne,
Korb- und Kinderwagenfabrik.

Schlitten-Gesuch.

Einfacher, zweiflügeliger, möglichst leichter
Schlitten (für ein Pferd) zu kaufen gesucht.
Offerte mit Zeichnung und Preisangabe
an die Red. des Enztg. gest. abzugeben.

Neuenbürg.

Fabrik-Lager

in

oxidiertem Guss-Kochgeschirr
(sogenanntes Gesundheitsgeschirr),

Email-Kochgeschirr

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Wilhelm Enslin,

Glas- und Porzellan-Handlung.

Schwann.

500 Mark

Pflegschaftsgeld können sofort auf längere
Zeit ausgeteilt werden.

Acisir Wanckmüller.

Inhoffen's

vierfach preisgekrönter

gebrannter

Java-Kaffee

in 1/4 und 1/2 Kilo Packeten.

Niederlage

in Neuenbürg bei C. Helber,

Theod. Weiss,

in Herrenalb bei Val. Brosius,

W. Waldmann

in Wildbad bei C. Aberle.

Altensteig.

Schuhmacher-Gesuch.

3 tüchtige Arbeiter finden dauernde
Beschäftigung bei hohem Lohn bei

Johs. Zoller, Schuhmacher.

Mein Bureau befindet sich jetzt in meiner Wohnung

Luisenstraße 23,

dicht bei dem kaiserl. Postamt.

Pforzheim, 15. Okt. 1888.

Gross, Rechtsanwalt.

Neuenbürg.

Mein Lager in

Kleider-Stoffen, Baumwoll-Flanell

ist für die jetzige Saison bestens sortiert und halte mich bei Bedarf empfohlen.

C. Helber,

Neuenbürg.

Eine Partie Kleiderstoffe

empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Helber.

Neuenbürg.

Am Samstag den 10. November d. J.

findet im

Hotel zur „Post“ dahier

Gesangs- und Tanz-Unterhaltung

des

Liederkranzes

statt.

Hiezu ladet der Verein seine verehrl. passiven Mitglieder, welche
freien Eintritt haben, sowie weitere Freunde des Gesangs höflich ein.
Anfang 1/2 8 Uhr — Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark. — Damen frei.

Der Ausschuss des Liederkranzes.

Neuenbürg.

Häng-, Tisch-, Bug- u. Wand-Lampen

sowie Sturm- und Stall-Laternen

verschiedener und bester Konstruktion, nebst den dazu gehörigen Bestandteilen, be-
sonders auch **Cylinder** für Wiederverkäufer, empfehle in reichhaltiger Auswahl.

Reparaturen werden jederzeit pünktlich und billigt besorgt.

Wilhelm Pfrommer,

Kupferschmied und Glaschner.

44 Btr. in Herrenalb lagerndes

Heu

sind dem Verkauf ausgelegt. Kaufsange-
bote unter Preisangabe wollen bei der
Redaktion des Enztg. abgegeben werden.

Kalender

für 1889

bei

Jak. Meeh.

Enzklösterle.

Abbitte.

Der Unterzeichnete nimmt hiedurch die
am 1. November d. J. in der Wirtshaus
zur Krone dahier gegen den Schultheißen
Keppler dajelbst gemachte beleidigende
Aeußerung als eine gründliche Lüge reu-
mütig zurück und bitte den Schultheißen
andurch öffentlich um Verzeihung.

Mathäus Knans, Holzhauer.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg,

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 S das Pfd.
sehr gute Sorte 1 M 25 S " "
prima Halbdaunen 1 M 60 u. 2 M
prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 S
prima Ganzdaunen (Flaum) 2 M
50 S und 3 M

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 %
Rabatt.

Umtausch gestattet.

(Ein Bolapükspiel.) Bolapük, die Welt-
sprache von Schleyer ist eine der größten
Erfindungen der Neuzeit, die allgemeine
Beachtung verdient, und ist die Zahl der
Bolapükisten auch in steter Zunahme be-
griffen. In allen Ländern der Erde werden
Bolapükvereine gegründet, Bolapükzeit-
ungen herausgegeben (selbst schon in China
und Japan) und man darf daher wohl
behaupten, daß Bolapük eine Zukunft hat.
Die Erlernung desselben ist zwar an und
für sich eine leichte, wird aber noch durch
praktische Hilfsmittel, besonders zum Selbst-
studium gefördert. Erwähnung verdient
in dieser Beziehung das neu erfundene
Bolapükspiel und Spiel, das
Unterhaltung und Belehrung miteinander
verbindend, die Selbsterlernung der
Bolapükgrammatik für Jedermann
geradezu gänzlich mühelos macht. Das
Bolapükspiel ist ein Erzeugnis der allzeit
rührigen Nürnberger Spielwarenindustrie
und durch alle Spielwarenhandlungen
zu billigem Preise zu beziehen. Zum
Zwecke auch die reifere Jugend ohne Mühe
mit der Erfindung Schleyers vertraut zu
machen, hätte etwas Praktischeres nicht
erdacht werden können.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 7. Nov. Der Kaiser hat
mit der Stellvertretung des Reichskanzlers
in Finanzangelegenheiten des Reiches den
Staatssekretär des Reichsschatzamts, Fzhrn.
v. Malshahn, beauftragt. (F. S.)

Berlin, 5. Novbr. Die zahlreichen
Gäste aus den gewerblichen und kauf-
männischen Kreisen ganz Deutschlands,
welche in den letzten Tagen die neuen
Zollanlagen in Hamburg in Augenschein
genommen haben sind voll Bewunderung
über die Großartigkeit und Zweckmäßig-
keit der neuen Einrichtungen und mit den
besten Erwartungen zurückgekehrt, daß sich
der Zollanschluß unserer bedeutendsten
Seestädte nicht nur für diese selbst, sondern
für die wirtschaftlichen Verhältnisse des
gesamten deutschen Reichs als segensreich
bewähren werde. Ueber die dort em-
pfangenen Eindrücke herrscht nur Eine
Stimme der Befriedigung. Man wird es
in wenigen Jahren kaum mehr fassen
können, daß die beiden Seestädte sich so

lange Jahrzehnte hindurch von der wirt-
schaftlichen Gemeinschaft mit Deutschland
ausschließen konnten, daß die Forderung
des Zollanschlusses sich durch so unendlich
viel Widerstand und Hindernisse Bahn
brechen mußte, und daß eine starke Minder-
heit des Reichstags, darunter fast alle
Sezessionisten und Fortschrittler, den Ham-
burger Zollanschluß-Vertrag verwerfen
konnte.

Berlin. Nach einer Zusammenstellung
der Wahlergebnisse, bei der nur die wenigen
zweifelhaften Wahlkreise ihren früheren
Besitzern zugeschrieben sind, würde das
neu gewählte Abgeordnetenhaus unter
seinen 433 Mitgliedern 198 Konservative
und Freikonservative, 116 Mitglieder der
Zentrumspartei, Polen, Welsen und Dänen,
87 Nationalliberale, 29 Deutsch-Freisinnige
und 3 Wildliberale zählen. Im vorigen
Abgeordnetenhaus zählten die Parteien
in derselben Reihenfolge: 202, 115, 72,
40 und 4 Mitglieder.

Aller Voraussicht nach wird auf der
nächstjährigen deutschen allg. Ausstellung
für Unfallverhütung in Berlin die See-
schiffahrtsgruppe einen Glanzpunkt bilden.
Die kaiserliche Admiralität und auch die
großen Dampfergesellschaften zu Bremen
und Hamburg haben umfangreiche Aus-
stellungen zur Anmeldung gebracht.

Einem Hamburger Teleg. zufolge
ist die Verhaftung auch des zweiten Ber-
liner Posträubers Brunn daselbst heute
Morgen erfolgt. Heute früh hatte die
Deutsche Bank noch eine Belohnung von
10 000 M für die Ergreifung des Diebs
und Erstattung der fehlenden 1/4 Million
Bire ausgeschrieben.

Cassel, 7. Nov. Der Vaterländische
Frauenverein in Berlin spendete 10 000 M
für Hünfeld. (F. S.)

Kempten, 7. Nov. Heute Nacht ist
starker Schneefall eingetreten. Der Schnee
liegt bereits ziemlich hoch und wenn es
so fortschneit, sind Verkehrsstörungen un-
vermeidlich.

Pforzheim. Der am verflossenen
Montag stattgehabte Viehmarkt war mit
127 Pferden, 5 Fohlen, 719 St. Groß-
vieh, 58 Kälbern und 3 Ziegen befahren.
Der Handel hatte etwas lebhafter sein
dürfen. Die Viehpreise hielten sich auf
gleicher Höhe wie auf den vorherge-
gangenen Märkten. (Pf. B.)

Württemberg.

Königliche Verordnung, betreffend den
Wiederzusammentritt der Ständeversamm-
lung. Karl, von Gottes Gnaden König
von Württemberg. Nach Anhörung
Unseres Staatsministeriums haben Wir den
Wiederzusammentritt der vertagten Stände-
versammlung auf Dienstag, den 20. Nov.
dieses Jahres bestimmt. Wir befehlen
demnach, daß sich die Mitglieder beider
Kammern an diesem Tage zur Eröffnung
ihrer Sitzungen in Unserer Haupt- und
Residenzstadt Stuttgart wieder versammeln.
Gegeben Nizza, den 3./4. November 1888.
(gez.) Karl. (gez.) Mittnacht. Renner.
Faber. Steinheil. Sarwey. Schmid.

Stuttgart, 7. Novbr. Seine K.
Majestät empfangen am letzten Sonntag
den Besuch des an diesem Tage zum Winter-
aufenthalt in Nizza eingetroffenen Herzogs
Georg von Leuchtenberg, Kais. Hoheit.

Stuttgart, 7. Nov. Die König-
liche Oberregierung hat heute in einer
von Ministerialdirektor Präsident von Bäh-
ner geleiteten Sitzung die Frage der Ge-
sezmäßigkeit der Beiträge der Amtskor-
porationen zu der König-Karl-Jubiläums-
Stiftung einer eingehenden Beratung unter-
zogen und mit umfassender Begründung
einstimmig dahin sich ausgesprochen, daß
diese Zuwendungen für eine patriotische
und gemeinnützige Stiftung nach Verfassung
und Gesetz zulässig sind und daß das dies-
fallige Vorgehen der Amtsversammlungen
durchaus nicht zu beanstanden ist. (St. A.)

Um Schmieden die Vorbereitung zu
der vorgeschriebenen Prüfung behufs des
Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb
dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden
an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in
a) Heilbronn, b) Reutlingen, c) Hall,
d) Ulm und e) Ravensburg 3monatliche
Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche
am Dienstag, 8. Januar 1889 ihren An-
fang nehmen. Die Anmeldungen zur Auf-
nahme in einen dieser Kurse sind bis 10.
Dezember bei dem Oberamt, in dessen Be-
zirk sich die betreffende Lehrwerkstätte be-
findet, einzureichen.

Stuttgart, 7. Nov. Die Rekruten
für die hiesigen beiden Infanterie-Regi-
menter einschl. für das Tübinger Bataillon
kamen mit der Bahn teils einzeln, teils
in Transporten hier an, sie wurden auf
dem Bahnhof in Empfang genommen und
in die Kasernen geleitet, während die im
Bezirk Stuttgart für die hiesigen Regi-
menter Ausgehobenen im Dienstgebäude
des Bezirks-Kommandos gesammelt und
von dort den beiden Regimentern zuge-
führt wurden. — Die für das Tübinger
Bataillon bestimmten 190 Rekruten fuhren
abends 8 Uhr 48 Min. unter Führung
eines Offiziers mit der Bahn nach Tübingen.
(St. A.)

Stuttgart, 6. Nov. Durch eine
Weinfontäne wurden Samstag früh 9 Uhr
die Besucher des Marktes bei der Gemüse-
halle überrascht. Ein Bäuerlein hatte auf
einem Handwagen ein größeres Faß neuen
Wein. Plötzlich ertönte ein Knall und
wie ein armdicker Strahl stieg der Rot-
wein bis zu dem ersten Stock des alten
Stadtdirektionsgebäudes empor. — In der
Nacht vom Donnerstag auf Freitag wurde
in der Hirschstraße ein herrenloses mit
2 Pferden bespanntes Weinfuhrwerk auf-
gefunden. Erst im Laufe des gestrigen
Vormittags meldete sich der Kutscher,
welcher dem „Neuen“ zu viel zugesprochen
hatte. Der neue Wein scheint doch nicht
so ohne zu sein.

Für die König-Karl-Jubiläumsstiftung
haben die Amtsversammlungen von Ell-
wangen 7000, die von Rottweil
6000, Nürtingen 5000, Heilbronn
12 000, Brackenheim 5000 M bewilligt.

Aus Besigheim wird der Med.-Ztg.
berichtet: Einer seit längerer Zeit kranken
Frau von nahezu 60 Jahren hatte der
behandelnde Arzt ein Morphinum enthaltendes
Mittel mit der Weisung verordnet,
davon dreimal täglich, morgens, mittags
und abends, je einen Kaffelöffel voll zu
nehmen. Anstatt dieser Weisung zu folgen,
trank die Frau (in Abwesenheit der Wärterin)
die ganze Arznei bis auf Weniges auf
einmal aus. Der etliche Stunden nachher

ng
nwalt.
Flanell
parf empfohlen.
elber.
stoffe
elber.
J.
altung
glieder, welche
ngs höflich ein.
Damen frei.
derkranzes.
Lampen
Bestandteilen, be
haltiger Auswahl.
rgt.
ommer,
Flaschner.
sterle.
itte.
nimmt hiedurch die
S. in der Wirtschaft
gen den Schultheißen
emachte beleidigende
gründliche Lüge reu-
tte den Schultheißen
Verzeihung.
Fnaus, Holzhaner.



herbeigerufene Arzt traf die Kranke mit ausgesprochenen Erscheinungen der Morphiumvergiftung. Die Gegenmittel waren ohne Erfolg und die Frau starb noch am Abend.

Die „Neck.-Ztg.“ erzählt: „In Sulzbach a. N. sollte vergangene Woche eine Hochzeit stattfinden, wozu alle Vorbereitungen getroffen waren. Schon hatten das Brautpaar, die nächsten Anverwandten und die Zeugen sich zur Ziviltrauung auf das Rathhaus begeben. Aber vor der Thüre des Standesbeamten erklärte der Bräutigam, daß er sich anders besonnen habe, machte rechts um und lehrte in seine Heimat Sulzdorf zurück.“

Kuchen, 6. Nov. Am vergangenen Sonntag gieng ein Sonntagschüler mit seinen jüngeren Geschwistern in den Wald, um Bucheckern zu suchen. Zur Unterhaltung nahm er eine sogen. Schlüsselbüchse mit, die er am letzten Sedantfest sich heimlich verschaffte, und schob damit. Unglücklicherweise traf er dabei nach wiederholten Schüssen sein 5jähriges Brüderlein in das Auge, das vollständig ausgerissen wurde.

Freudenstadt, 7. Nov. Gestern ist das hiesige neuerbaute Bezirkskrankenhaus in Anwesenheit des Medizinalrats Burdhardt und Professors Tafel von Stuttgart als Vertreter des k. Medizinalkollegiums, sowie des Pfarrers Hoffmann, Vorstands der Diakonissenanstalt in Stuttgart, feierlich dem Betrieb übergeben worden. Medizinalrat Burdhardt bezeichnete das neue Freudenstädter Bezirkskrankenhaus als ein „Juwel des Schwarzwalds“ und beglückwünschte die eines berechtigten Aufstiegs als Luftkurort sichererfreuende Stadt Freudenstadt zu dieser stolzen Errungenschaft.

Neuenbürg, 8. Novbr. Ludwig Bürtle, Korbmacher und Fischereipächter hier hat heute wieder einen guten Fischotter-Fang, innerhalb 4 Wochen den dritten, gemacht. Das eben uns vorgezeigte Exemplar dieses raub- und frehlistigen Feindes unserer Fische hat ein Gewicht von ca. 17 Pfund und eine Länge (vom Kopf bis zur Schwanzspitze) von 1,3 Mtr.

A u s l a n d.

Paris, 7. Novbr. Die Revisionskommission beschloß mit 6 gegen 4 Stimmen, daß die Revision der Verfassung von einer eigens für diesen Zweck berufenen constituierenden Versammlung vorgenommen werden soll. (F. Z.)

Paris, 7. Novbr. In verwichener Nacht wurden um 1 Uhr durch Dynamit zwei Stellenvermittlungsbüreaux gesprengt. Beide Bureau, die zu ebener Erde liegen und nachts unbewohnt sind, wurden vollständig verwüstet. Auch die Beschädigungen in der Umgegend sind ziemlich groß. Menschen wurden nicht verletzt.

Paris, 7. Nov. Die beiden neuen Dynamitsprengungen in Paris sind sehr ernstlicher Natur und rufen große Besorgnisse wach, da der Beweis für das Vorhandensein einer anarchistischen Dynamit-Partei geführt ist. Bei dem letzten Kellnerausstande wurde offen gedroht, daß man zum Dynamit seine Zuflucht nehmen werde. Es scheint wenig Aussicht, die

Urheber der beiden letzten Explosionen zu ermitteln; auch die Urheber der vorhergehenden Anschläge sind nicht gefaßt worden. (Str. P.)

Pariser Weltausstellung 1889. Die Stellungnahme der verschiedenen Staaten zu diesem Unternehmen ist nach der „Zeitschrift für Handel und Gewerbe“ aus einer von der Leitung der Ausstellung veröffentlichten Zusammenstellung ersichtlich. Hienach halten sich gänzlich von der Ausstellung ferne: Deutschland, Dänemark, Montenegro, Schweden und die Türkei. Amtlich werden von europäischen Ländern nur Griechenland, Norwegen und die Schweiz vertreten sein. Belgien, Großbritannien, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien, Rußland und Spanien haben es den Ausstellern überlassen, ihre Vertretung selbst zu wählen, Ausschüsse zu bilden, Beauftragte in Paris zu ernennen u. s. w. Die Staaten Nordamerikas werden sämtlich amtlich vertreten sein. Aus Asien haben Japan und Siam, aus Afrika Marokko und der südafrikanische Bauern-Freistaat, aus Australien die Kolonie Victoria ihre amtliche Beteiligung angemeldet.

Als die Veranlassung der Eisenbahnkatastrophe bei Borki erscheint die von Ingenieur Panajew aufgestellte recht interessante. Derselbe meint nämlich, daß das Vorspannen zweier Lokomotiven nur in dem Falle ungefährlich ist, wenn beide Maschinen fortlaufend, ohne eine Sekunde Unterbrechung mit gleicher Geschwindigkeit arbeiten. Das sicher zu erreichen, sei aber niemals möglich und daher erscheine schnelles Fahren mit zwei Lokomotiven stets gefährlich. Der russische Hofzug, der die Zarenfamilie von Moskau nach Satschina brachte, war übrigens wiederum in Gefahr eines Unfalls. Ein Güterzug, der auf derselben Linie gieng, entgleiste, und der Hofzug traf mit vier Stunden Verspätung am Bestimmungsort ein.

Aus Warschau, 7. Nov. wird gemeldet: Auf der Bresl-Lidowskibahn fand bei Reval ein Zusammenstoß eines Güterzugs mit einem Personenzug statt. Die Lokomotive, 4 Personenwagen und 15 Güterwagen wurden zertrümmert, viele Personen sind schwer verletzt.

Im englischen Unterhause kündigte der Abgeordnete Burton einen Antrag an, betreffend die Einberufung einer Konferenz der Mächte nach London behufs Vereinbarung wirksamer Maßregeln zur Unterdrückung des afrikanischen Sklavenhandels.

London, 6. Nov. Der Standard erzählt, die deutsch-englische Aktion in Ostafrika werde voraussichtlich in der Herstellung einer wirksamen Blokade gegen den Sklavenhandel bestehen. Die deutschen Schiffe würden die Küste der deutschen Schutzgebiete und die britischen Schiffe die Küsten der von dem Sultan von Sansibar unter englische Obhut gestellten Provinzen übernehmen.

London, 7. Nov. General Harrison wurde mit einer Mehrheit von 39 Stimmen zum Präsidenten der Vereinigten Staaten erwählt.

Miszellen.

Dieser Tage brachte ein junger Bauer einem hiesigen Wirt — so schreibt die „Cannst. Ztg.“ — einige Eimer Neuen. Als derselbe im Keller untergebracht war, begab sich das Bäuerlein in die Wirtschast, wo ihm der Wirt ein 1/2 Liter Wein und später auch einen Kostbraten vorsetzte, worauf er sich wieder entfernte. Der junge Mann hatte eine derartig zubereitete Speise noch nicht gesehen, viel weniger gegessen, er befah deshalb den Braten von allen Seiten, machte aber durchaus keine Miene, ihn anzurühren, denn der Geruch kam ihm nicht geheuer vor. Als der Wirt wieder zurückgekehrt war, wollte er sich von dem guten Appetit des Bäuerleins überzeugen; dieser staunte aber nicht wenig, als er den Kostbraten noch unberührt sah. „Was hen Se mir denn do na g'stellt?“ fragte er den Wirt. „Einen Kostbraten, denn Ihr Vater hat mir gesagt, ich soll meinem Sohne, wenn er den Wein bringe, etwas Warmes geben.“ Der junge Bauersmann entgegnete: „Noi, noi, des eßi net, lieber sterba, brenget Se mer lieber a Knadwurst“, und schob den Teller beiseite. Ein gegenüberstehender Handwerksmann, der gerade eine solche Wurst vor sich hatte, machte ihm den Vorschlag, er solle ihm seinen Kostbraten für seine Wurst abtreten, auf was der junge Mann mit Freuden eingieng. Wie staunte er aber, als er sah, wie sein Gegenüber mit großartigem Appetit sich über den Braten hermachte und Stück um Stück in seinem Magen verschwinden ließ. Er machte große Augen, als der biedere Handwerksmann sogar noch die Knochen zum Munde führte, um das Fleisch abzunagen. Weil das Bäuerlein seinerseits sich auch die Wurst schmecken ließ, sah sich der Handwerksmann veranlaßt, demselben noch eine zweite kommen zu lassen, wofür er sich höflich bedankte. Den übrigen Gästen machte dieses Vorkommnis große Unterhaltung, denn sie wußten, daß hier ein Irrtum vorlag. Der junge Bauersmann, welcher demnächst als Soldat nach Ulm einzurücken hat, hatte nämlich geglaubt, er müsse einen „Kostbraten“ essen.

Muckenich: Man kann es keinem recht machen. Im Hause haben se mir rausgeschmissen, weil se drin keenen Betrunknen haben wollen, und nu sperren se mir wieder in, weil se draußen ooch keenen haben wollen. Wo soll man denn nu betrunken sind!

[Treffende Antwort.] Auf der letzten Brüsseler Ausstellung hatte ein Franzose unter Anderm eine Uhr ausgestellt, in welcher sich nach Ablauf jeder Stunde ein Schuß entlud. „Aber wozu das?“ fragte ihn Jemand. „Um die Zeit zu töten“, antwortete der Franzose achselzuckend.

Telegramm.

Stuttgart, 9. Novbr. 9 Uhr 10 Min. Berlin. Der Reichstag wird auf 22. November einberufen.